

**Vorlage
zur Beschlussfassung
für die Bezirksamtssitzung am 15.11.2022**

- 1. Gegenstand der Vorlage:** BVV-Beschluss-Nr. 129/VI vom 14.09.2022
Schallschutz Glas-Iglu Wannsee
Drucksachen-Nr. 0096/VI
- 2. Berichterstatter:** Bezirksstadtrat Urban Aykal
- 3. Beschlussentwurf:** Das Bezirksamt beschließt, der Bezirksverordnetenversammlung die beigefügte Vorlage zur Kenntnis zu geben.
- 4. Begründung:** Auf die beigefügte Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung wird verwiesen.
- 5. Rechtsgrundlagen:** § 36 Abs. 2 Buchst. b) und e) BezVG
- 6. Finanzielle Auswirkungen:** ca. 500,00 € aus Kapitel 3800 Titel 52101
- 7. Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung:** Keine
- 8. Veröffentlichung (BVV-BNr: 471/V):** ja
- 9. An der Vorlage hat mitgewirkt:** ./.

Urban Aykal
Bezirksstadtrat

**Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Bezirksverordnetenversammlung**

- 1. Gegenstand der Vorlage:** BVV-Beschluss-Nr. 129/VI vom 14.09.2022
Schallschutz Glas-Iglu Wannsee

Drucksachen-Nr. 0096/VI
- 2. Berichterstatter:** Bezirksstadtrat Urban Aykal

3. Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 14.09.2022 den folgenden Beschluss gefasst:

„Das Bezirksamt wird gebeten zu prüfen, ob der Altglascontainer in der Glienicker Straße/Ecke Arnold-Knoblauch-Ring so versetzt werden kann, dass die Anwohner nicht unnötig dem Lärm ausgesetzt sind.“

Hierzu wird berichtet:

Das Straßen- und Grünflächenamt teilt mit, dass es nunmehr gelungen ist, einen Standort am Ende der Glienicker Straße zu finden, der als genehmigungsfähig für die Aufstellung eines Glas-Containers angesehen wurde, sodass der derzeit in der Glienicker Straße / Arnold-Knobloch-Ring befindliche Container in absehbarer Zeit dorthin umgesetzt werden kann.

Der neue Standort liegt in der Glienicker Straße in der Buswendekurve am Hahn-Meitner-Platz. Frühere verkehrliche Bedenken der Straßenverkehrsbehörde gegen den neuen Standort bestanden darin, dass zahlreiche Verkehrsteilnehmende mit ihren Fahrzeugen unzulässigerweise in die Buswendekurve einfahren würden, um einen kurzen Weg zum Glas-Container zu haben. Diese Bedenken wurden bei der Standort-Wahl jetzt anders bewertet. Es bleibt zwar weiterhin zu vermuten, dass künftig Personen mit dem Fahrzeug unmittelbar vor dem Container halten werden, um Glas-Gut entsorgen zu können. Dennoch ist der neue Standort als besser geeignet anzusehen, da insbesondere die Mindestentfernung zum nächstgelegenen Wohnobjekt von bislang 18 m auf jetzt über 40 m deutlich erhöht werden konnte. Der vorliegenden lärmbezogenen Beschwerden wird mit dieser Standortverlegung Rechnung getragen.

Die Straßenverkehrsbehörde hat bereits die entsprechende Ausnahmegenehmigung erteilt. Sofern die Fläche in geeigneter Weise befestigt ist, kann die Umsetzung des Glas-Containers erfolgen, voraussichtlich noch im laufenden Jahr.

Es wird gebeten, den Beschluss damit als erledigt zu betrachten.

Maren Schellenberg
Bezirksbürgermeisterin

Urban Aykal
Bezirksstadtrat